

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Ragösen

Sitzungstermin:	Montag, 23.10.2006
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	im Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße,

Anwesend waren:

Bürgermeister
Bürgermeister Dr. Dietmar Reiche

Gemeinderat
Herr Hans-Joachim Finckh
Herr Bernd Fräßdorf
Frau Reina Fräßdorf
Herr Hans-Peter Klausnitzer
Herr Frank Körting
Herr Carsten Schneider

Es fehlten:

stellv. Bürgermeisterin
Frau Alexandra Klausnitzer entschuldigt

Verwaltung:

Frau V. Mergenthaler - Protokollantin

Gäste:

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 3 im nichtöffentlichen Teil

zuerst zu behandeln und dem Antragsteller eine Rederecht einzuräumen.

Die Ratsmitglieder stimmen diesem Antrag zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein Stimmen 0 Enthaltung

Herr Klausnitzer stellt den Antrag, die Beschlussvorlage Nr. 37/2006 über die Anerkennung eines privaten KfZ von der Tagesordnung zu nehmen, da in der Beschlussbegründung nicht hervorgeht, wie und aus welcher Haushaltsstelle die Finanzierung erfolgen soll.

Der Bürgermeister nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimmen 5 Nein Stimmen 0 Enthaltung

Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag ab.

Die Gemeinderäte stimmen der geänderten Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8	7	0	6	1	0
---	---	---	---	---	---

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 18.09.2006

Herr Klausnitzer: Im Top 5. zur Ermittlung der Jahreszahl der Ersterwähnung von Krakau muss der letzte Satz wie folgt heißen:
Eine Entscheidung ist in einer der nächsten Ratssitzungen zu treffen.

BM Dr. Reiche: Die Niederschrift wird entsprechend geändert.

Die geänderte Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 18.09.06 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8	7	0	5	1	1
---	---	---	---	---	---

4. **Vorbereitung Jubiläum Krakau**

Da es unterschiedliche Jahreszahlen für eine urkundliche Ersterwähnung von Krakau existieren habe ich ein Amtshilfeersuchen an das Landeshauptarchiv Dessau gestellt.

Dort sollen die unterschiedlichen Daten geprüft werden, um der Gemeinde die genaue Jahreszahl übermitteln zu können. Hierzu wurden die Kopien aus den jeweiligen Werken beigelegt. Die Gemeinde kann den Kultur- und Heimatverein mit dieser Reschärsche nicht beauftragen.

Herr Klausnitzer: Ich habe mich ebenfalls kundig gemacht und erhielt keine Auskunft darüber wo sich die Urkunde der Ersterwähnung befindet.

BM Dr. Reiche: Wir werden die Entscheidung des Landeshauptarchives abwarten.

Für Hinweise und Anregungen zu diesem Thema aus dem Gemeinderat wäre ich dankbar.

5. **Nutzung Gemeindehaus**

Erste Kostenschätzungen für die Sanierung des Gemeindehauses liegen vor. Nach Angaben des Bauamtes liegen die Kosten bei 12.500 €. Ein Abriss des Hauses sowie die Umsetzung des Zählers (Straßenbeleuchtung) und die Medientrennung kostet ca. 12 T€.

Für die Beantragung von Fördermitteln ab 2007 werden derzeit Projektideen gesammelt, wofür bereits Anträge gestellt werden können. Die Förderhöhe und die Rahmenbedingungen werden noch festgelegt.

Ich schlage dem Verein vor, im Rahmen eines Projektantrages, ein Nutzungskonzept für das Haus vorzulegen.

Herr Klausnitzer: Für die Abrisskosten könnte an den Verein über mehrere Jahre ein Betriebskostenzuschuss gezahlt werden.

Ich kann es nicht nachvollziehen, warum sich der Gemeinderat mit der Sanierung des Gebäudes beschäftigt. Der Verein möchte das Haus zu Nutzung überlassen bekommen mit einem monatlichen Betriebskostenzuschuss seitens der Gemeinde. Der Vereinsvorsitzende hatte sich in der letzten Ratssitzung über die monatlichen Fixkosten informiert.

Herr Körting: Warum erfolgte die Übergabe nicht bereits 2004 an den Verein?

Die Gemeinderäte diskutieren über die Form der Übergabe des Gebäudes an den Kultur- und Heimatverein.

Es könnte mit dem Verein ein langfristiger Nutzungsüberlassungsvertrag abgeschlossen werden, in dem ein jährlicher Betriebskostenzuschuss festgelegt wird. Bei einer Sanierung des Gebäudes mit Fördermitteln müsste die Gemeinde einen Anteil der Kosten übernehmen.

6. **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen.

7. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Mitteilungen Bürgermeister

- Veranstaltungskalender 2007 – Informationen über Veranstaltungstermine bis 25.10.06 an Frau Fräßdorf
- Straßenausbaubeiträge Krakau – Grundstückseigentümer erhalten Informationsschreiben für den Datenabgleich (Größe, Eigentümer u.s.w.)
- Einladung zur Grabenschau am 06.11.06 um 9.00 Uhr in Jütrichau
- Petitionsschreiben von Herrn Nössler zum Aufruf, dass alle Gemeinden an ihrer Selbständigkeit festhalten sollten (Unterschriftsliste)

Anfragen der Gemeinderäte

Herr Klausnitzer: Wer trägt die Kosten für die Straßenreparatur (Rollsplitt) zwischen Ragösen und Thießen?

BM Dr. Reiche: Die Materialkosten trägt die Gemeinde. Die Arbeiten wurden von den Gemeindemitarbeitern durchgeführt.

Der Bürgermeister schließt um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 24.10.2006

Dr. Reiche
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin